



## MEDIEN-INFORMATION

27. August 2021

# Mit innovativen Konzepten eigene Position stärken und in der Region Versorgungsgerechtigkeit schaffen

- Jahresbericht des Uniklinikums stellt fünf Visionen für eine zukunftsfeste Krankenversorgung in der Lausitz vor.
- Auf konsequenter Digitalisierung basierende Versorgungs- und Therapiestrategien sorgen für Entwicklungsimpulse.
- Initiativen zur Weiterentwicklung der Hochschulmedizin Dresden sichern langfristige Wettbewerbsfähigkeit.

„Neuland erobern“ lautet der Titel des in dieser Woche vom Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden herausgegeben Jahresberichts 2020. Im Mittelpunkt der 100-seitigen Broschüre stehen fünf Visionen für moderne, auf einer konsequenten Digitalisierung beruhende Versorgungs- und Therapiestrategien. Sie sollen den anstehenden Wandel in der Gesundheitsversorgung begleiten. Der Fokus dieser Initiativen liegt auf den ländlich geprägten Regionen, die für alle Generationen attraktiv bleiben müssen. Im Hinblick auf den sich weiter verschärfenden Wandel der Lausitzer Braunkohleregion will das Uniklinikum deshalb gemeinsam mit Partnern vor Ort hochschulmedizinisches Neuland betreten. Diese Innovationen verleihen nicht nur wichtige Entwicklungsimpulse für die Region, sondern tragen auch zur Weiterentwicklung der Hochschulmedizin Dresden bei. Ziel ist es, das Universitätsklinikum und die Medizinische Fakultät der TU Dresden voranzubringen. Nur so bleiben beide Institutionen langfristig wettbewerbsfähig und können weiterhin ihrer Rolle als exzellenter Standort für Krankenversorgung, Forschung und Lehre sowie als wichtiger Arbeit- und Impulsgeber für die Region gerecht werden.

Der Jahresbericht 2020 des Dresdner Uniklinikums präsentiert fünf ganz unterschiedliche Visionen für die Lausitz. Den Anfang macht das Beispiel des Biopharming: Aus Tabakpflanzen werden Antikörper zur Therapie von neurodegenerativen oder stoffwechselbedingten Erkrankungen prozessiert. In dem Kapitel zum „Europäischen Kolleg für Heilberufe“ wird die Vision einer Institution skizziert, die für die Region eine neue Generation Pfleger ausbildet, deren akademische Fähigkeiten künftig die Innovationsschübe in der Medizin begleiten soll. Im Jahresbericht vorgestellt werden weiterhin das „Med-Tech-Zentrum

Universitätsklinikum  
Carl Gustav Carus Dresden  
an der Technischen  
Universität Dresden  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
des Freistaates Sachsen

ukdd.de  
facebook.com/ukddresden  
twitter.com/medizin\_tud  
instagram.com/ukddresden

Pressesprecher  
Holger Ostermeyer  
T +49 351 458-4162  
M +49 162 2550899  
F +49 351 458-884162  
pressestelle@ukdd.de

Postanschrift:  
01304 Dresden

Hausanschrift:  
Fetscherstraße 74  
01307 Dresden  
Haus 2  
Zimmer 207





Saxony“, das digitale Medizinanwendungen für mehr Versorgungsgerechtigkeit in ländlichen Regionen entwickelt, oder das „Versorgungsnetzwerk Lausitz“, das standortunabhängige Lösungen für die universitäre Spitzenmedizin offeriert. Das ebenfalls für die Region vorgesehene „Managementzentrum für Infektiologie und Krankenhaushygiene“ soll schließlich neue Strategien entwickeln, um Epidemien wirksamer als bisher zu begegnen.

„Mit diesen Visionen wollen wir den anstehenden Wandel in der Gesundheitsversorgung aktiv gestalten“, sagt Prof. Michael Albrecht, Medizinischer Vorstand des Dresdner Uniklinikums: „Dabei gehen wir davon aus, dass der Ballungsraum Dresden robust genug ist, die notwendigen Umbrüche in Eigenregie zu meistern. Die ländlich geprägte Lausitz dagegen benötigt mehr Unterstützung, um die Zukunft erfolgreich zu gestalten und attraktiv für alle Generationen zu bleiben. Um das zu schaffen, gilt es, Neuland zu erobern. Die Hochschulmedizin Dresden möchte dieses ambitionierte Vorhaben ganz gezielt begleiten.“

Auch im Berichtsjahr 2020 konnte das Dresdner Uniklinikum die Erlöse aus Krankenhausleistungen vor allem durch Preisanpassungen moderat steigern. Diese Zuwächse blieben jedoch unter dem zu verzeichnenden Anstieg des Personal- und Sachaufwands. Zudem sorgte die Corona-Pandemie dafür, dass sich die dynamische Leistungsentwicklung der Vorjahre nicht fortsetzen ließ: Im Vergleich zu 2019 verringerten sich die stationären Leistungen aufgrund der notwendigen Vorhaltung von Betten für SARS-CoV-2-infizierte Patientinnen und Patienten. Dadurch mussten zahlreiche elektive Eingriffe verschoben werden. Um diese Rückgänge zu kompensieren, beschlossen Bundes- und Landesregierung zahlreiche Maßnahmen – etwa die Leerbettenpauschale und zusätzliche Vergütungen, um pandemiebedingte Mengen- und Preissteigerungen abzufedern. „Trotz dieser finanziellen Hilfen sowie weiterer Gegensteuerungsmaßnahmen ließen sich die gestiegenen Aufwendungen für Personal und Sachbedarf nur teilweise kompensieren“, sagt Frank Ohi, der im April 2021 die Position des Kaufmännischen Vorstands übernommen hat. Der Jahresbericht des Dresdner Uniklinikums weist für das Geschäftsjahr 2020 ein Betriebsergebnis vor investitionsbedingten Effekten in Höhe von -5,6 Millionen Euro aus. Das Jahresergebnis beläuft sich auf -9 Millionen Euro.

#### **Link zum Jahresbericht 2020**

[https://www.uniklinikum-dresden.de/de/das-klinikum/jahresberichte/ukd\\_jb20-21-08c\\_dig.pdf](https://www.uniklinikum-dresden.de/de/das-klinikum/jahresberichte/ukd_jb20-21-08c_dig.pdf)

#### **Kontakt für Medienschaffende**

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Holger Ostermeyer, Pressesprecher

Tel. 0351/ 4 58 41 62

E-Mail: [pressestelle@uniklinikum-dresden.de](mailto:pressestelle@uniklinikum-dresden.de)

[www.uniklinikum-dresden.de](http://www.uniklinikum-dresden.de)



## Die Deutschen Universitätsklinika



**DIE DEUTSCHEN  
UNIVERSITÄTSKLINIKA®**  
Wir sind Spitzenmedizin

sind führend in der Therapie komplexer, besonders schwerer oder seltener Erkrankungen. Die 34 Einrichtungen spielen jedoch als Krankenhäuser der Supra-Maximalversorgung nicht nur in diesen Bereichen eine bundesweit

tragende Rolle. Die Hochschulmedizin ist gerade dort besonders stark, wo andere Krankenhäuser nicht mehr handeln können: Sie verbindet auf einzigartige Weise Forschung, Lehre und Krankenversorgung. Die Uniklinika setzen federführend die neuesten medizinischen Innovationen um und bilden die Ärzte von morgen aus. Damit sind "Die Deutschen Universitätsklinika" ein unersetzbarer Impulsgeber im deutschen Gesundheitswesen. Der Verband der Universitätsklinika Deutschlands (VUD) macht diese besondere Rolle der Hochschulmedizin sichtbar. Mehr Informationen unter: [www.uniklinika.de](http://www.uniklinika.de)

## Spitzenmedizin für Dresden: Uniklinikum in deutschem Krankenhaus-Ranking unter den TOP 5

Deutschlands größter, im Oktober 2020 zum neunten Mal erscheinener Krankenhausvergleich des Nachrichtenmagazins „Focus“ bescheinigt dem Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden (UKD) eine hervorragende Behandlungsqualität. Die Dresdner Hochschulmedizin erreichte in diesem Jahr Platz vier im deutschlandweiten Ranking. Dies ist ein weiterer Beleg für die überdurchschnittliche Qualität der 21 Kliniken des UKD. Eine Vielzahl an Ärzten hatten Kliniken aus ganz Deutschland beurteilt. Hinzu kommen Qualitätsberichte der Kliniken sowie Patientenumfragen der Techniker Krankenkasse.

40 Krankheitsbilder wurden beim Focus-Vergleich für 2021 bewertet. Dabei schaffte es das Dresdner Uniklinikum mit 28 Indikationen in die Auflistung, für 19 Krankheitsbilder bietet das Uniklinikum eine Versorgung in der Spitzengruppe an. Top-Noten gab es für folgende Kliniken: Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Risikogeburten, Brustkrebs, Gynäkologische Krebserkrankungen), Dermatologie (Hautkrebs), Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie (Darmkrebs, Gallenblasen-Operationen), Medizinische Klinik I (Darmkrebs), Neurochirurgie (Hirntumoren), Urologie (Prostatakrebs), Medizinische Klinik III (Diabetes), Psychotherapie und Psychosomatik (Angststörungen, Depression, Psychosomatik), Psychiatrie und Psychotherapie (Depression), Neurologie (Parkinson, Schlaganfall, Multiple Sklerose), Universitätszentrum für Orthopädie, Plastische & Unfallchirurgie (Orthopädie, Wirbelsäulenchirurgie, Unfallchirurgie, Plastisch-Rekonstruktive Chirurgie)